

Steuerrekursgericht

1. Bericht

1.1 Wahlen/Anstellungen/Austritte

Im Jahr 2018 waren weder bei der Richterschaft noch in der Administrativkanzlei des Steuerrekursgerichts Wahlen, Eintritte, Rücktritte oder Austritte zu verzeichnen.

Bei den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern trat MLaw Benjamin Briner per 1. Februar 2018 befristet bis 31. Juli 2018 als Ersatz für eine sich im Anwaltsurlaub befindliche Gerichtsschreiberin mit einem Beschäftigungsgrad von 100 % in die Dienste des Steuerrekursgerichts. Aufgrund eines sich abzeichnenden Engpasses beim juristischen Personal in der zweiten Jahreshälfte 2018 wurde die befristete Anstellung von MLaw Benjamin Briner im April 2018 bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. Da sich der personelle Engpass definitiv ins erste Halbjahr 2019 verschob, wurde die befristete Anstellung wiederum bis zum 30. Juni 2019 verlängert und schliesslich aufgrund der Kündigung einer Gerichtsschreiberin per 31. Januar 2019 in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis überführt.

Der Personalbestand (Beschäftigungsumfang) im Berichtsjahr erhöhte sich um 4,84 % auf 14,5 Stellen (2017: rund 13,83 Stellen). Dieser Anstieg des Beschäftigungsumfanges ist einerseits darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr der unbezahlte Urlaub einer Gerichtsschreiberin zu Weiterbildungszwecken durch eine vorderhand befristete Anstellung eines Gerichtsschreibers kompensiert wurde. Andererseits hat sich der personelle Engpass beim juristischen Personal, für dessen Behebung die Befristung des Anstellungsverhältnisses des neu eingetretenen Gerichtsschreibers bis Ende 2018 verlängert worden war, wider Erwarten nicht im zweiten Halbjahr 2018, sondern erst im ersten Halbjahr 2019 eingestellt.

1.2 Bestand/Zusammensetzung

Das Steuerrekursgericht konstituierte sich am 27. Juni 2017 für den vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2020 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 mit Dr. Christian Mäder als Präsidenten der 2. Abteilung, mit lic. iur. Walter Balsiger als Präsidenten der 1. Abteilung und Stellvertreter des Gerichtspräsidenten sowie mit lic. iur. Michael Ochsner als weiterem Geschäftsleitungsmitglied.

Aufgrund des Konstituierungsbeschlusses des Plenums vom 27. Juni 2017 sowie weiterer Beschlüsse über die personelle Zuordnung der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und der administrativen Kanzlei (Pool-Lösung) setzte sich das Steuerrekursgericht am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Gerichtspräsident

Mäder Christian, Dr. iur.

Geschäftsleitung

Vorsitz: Präsident Mäder Christian, Dr. iur.

Mitglieder: Abteilungspräsident Balsiger Walter, lic. iur.
Abteilungsvicepräsident Ochsner Michael, lic. iur.

1. Abteilung

Abteilungspräsident: Balsiger Walter, lic. iur., Oberrieden (100 %)

Mitglieder: Ochsner Michael, lic. iur., Zürich (80 %)
Thalmann Marcus, lic. iur., Zürich (60 %)
Hefti Christina, lic. iur., Zürich (70 %)

2. Abteilung

Abteilungspräsident: Mäder Christian, Dr. iur., Pfäffikon (100 %)

Mitglieder: Roth Micheline, lic. iur., Zürich (80 %)
Widl Alexander, lic. iur., Schwerzenbach (60 %)
Collet Barbara, lic. iur., Egg (50 %)

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (für beide Abteilungen tätig)

Gerichtsschreiber mbA: Knüsli Hans Heinrich, lic. iur., Zollikon (100 %)

Gerichtsschreiber/innen: Blunsch Vivienne, MLaw, Wettingen (100 %)
Briner Benjamin, MLaw, Zürich (100%)
Schmid Andrea, MLaw, Zürich (100 %)
Steiner Fabian, MLaw, Sissach (100 %)

Administrativkanzlei

Leitender Gerichtsschreiber: Treyer Claude, lic. iur., Thalwil (80 %)

Stv. Leitender Gerichtsschreiber: Knüsli Hans Heinrich, lic. iur., Zollikon (100 %)

Rechnungsführerin: Höner Ruth, Eglisau (80 %)

Leitende Verwaltungssekretärin: Gmür Stephanie, Weiach (100 %)

Verwaltungssekretärinnen: Isaak Priska, Wettingen (80 %)
Corbal Dominguez Lucia, Zürich (60 %)

Ersatzrichterinnen und Ersatzrichter

Braun Tobias, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Zürich

Bügler Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Neftenbach

Jud Heinrich, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zumikon

Knüsli Hans Heinrich, lic. iur., Rechtsanwalt, Zollikon

Malla Jasmin, Dr. iur., LL.M., Nänikon

Petrik-Haltiner Tanja, Dr. iur., Rechtsanwältin, Winterthur
Sieber Roman J., Dr. iur., Rechtsanwalt, Geroldswil
Sommer Karl, lic. iur., Rechtsanwalt, Hinwil
Steiner Jürg, lic. iur., Rechtsanwalt, Kilchberg
Treyer Claude, lic. iur., Thalwil
Untersander Oliver, Dr. iur., Rechtsanwalt/LL.M, Herrliberg
Weidmann Markus, Dr. iur., Rechtsanwalt/dipl. Steuerexperte, Gossau

1.3 Zuständigkeitsbereiche

Bezüglich der Zuteilung der Rechtsgebiete konstituierte sich das Steuerrekursgericht am 27. Juni 2017 für den vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2020 laufenden Teil der Amtsdauer 2017–2023 dahingehend, dass Beschwerden und Rekurse gegen Anordnungen in allen Rechtsgebieten weiterhin von beiden Abteilungen behandelt werden.

1.4 Geschäftsgang

Die Geschäftsleitung hielt im Berichtsjahr sieben Sitzungen ab, die verschiedene Verwaltungs- und Personalfragen zum Gegenstand hatten. Insbesondere wurden die Bewältigung des sich abzeichnenden Personalengpasses im zweiten Halbjahr 2018, die Erhöhung der Personalressourcen ab 2019, der Einsatz der Ersatzrichterschaft, der anstehende Generationenwechsel in der Richterschaft, die Optimierung der Ressourcennutzung und des Verfahrensablaufs, die Zuständigkeiten und der Rechtsmittelweg betreffend Wehrpflichtersatz bzw. Erlass von Gerichtskosten sowie verschiedene Infrastrukturprojekte (Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware, Einbau einer Nottreppe, Erneuerung der Drucker) thematisiert. Anlässlich eines Rapports mit dem Verwaltungsgericht sowie auf dem Korrespondenzweg erörterte eine Delegation der Geschäftsleitung unter anderem Themen wie Zwischenberichterstattung, Rechnung und Budget/KEF. Ein Delegierter des Steuerrekursgerichts nahm in den vom Verwaltungsgericht eingesetzten Arbeitsgruppen betreffend Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware sowie Revision der Gebührenverordnung Einsitz. Schliesslich vertrat eine Delegation das Budget 2019 vor der Justizkommission.

Im Berichtsjahr gingen 613 (Vorjahr: 642) Geschäfte ein. Die zwei Abteilungen erledigten in 37 Kammersitzungen und 148 Sitzungen der Einzelrichtenden (2017: 29 Kammersitzungen und 119 Sitzungen der Einzelrichtenden) sowie im Rahmen von 124 Zirkularverfahren (2017: 117) insgesamt 586 (Vorjahr: 560) Geschäfte. Dies führte zu einer Erhöhung des Pendenzenstands von 457 auf 484 Geschäfte. Die Art der Erledigungen ist aus dem nachfolgenden Statistikeil ersichtlich.

Die Anzahl an Geschäftseingängen lag mit 613 Geschäften deutlich unter dem Vorjahres- bzw. Planungswert (642 bzw. 690 Geschäfte). Mit 586 Erledigungen wurde der Vorjahreswert (560 Geschäfte) leicht über-, die Planung (700 Erledigungen) deutlich unterschritten.

Bedingt ist dies durch den Beschäftigungsumfang von 14,5 Stellen, welcher höher als der Vorjahreswert von rund 13,83, indes tiefer als der für die geplante Anzahl Erledigungen ursprünglich eingestellte Beschäftigungsumfang von 15,1 Stellen liegt. Der Kantonsrat hat im Dezember 2017 mit dem Globalbudget lediglich 14,1 Stellen ermöglicht, ohne dass die Erledigungsplanung an die reduzierten Personalressourcen hätte angepasst werden können.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug unter Elimination von Sistierungsperioden 7,6 Monate (Ziel: max. 6 Monate, nicht gegenkorrigiert trotz Nichtbewilligung zusätzlicher Personalressourcen), wobei lediglich noch 48,6 % der Verfahren innert 6 Monaten erledigt werden konnten (Ziel: 75 %, ebenfalls nicht gegenkorrigiert).

1.5 Anfechtung vor Verwaltungsgericht

Von den 586 im Berichtsjahr erledigten Geschäften wurden deren 115 (19,62 %, Stand: 27.03.2019) beim Verwaltungsgericht angefochten (Werte Vorjahr: 560 Erledigungen, 113 Weiterzüge, 20,18 %).

Das Verwaltungsgericht beurteilte im Berichtsjahr 130 Geschäfte des Steuerrekursgerichts aus dem Berichtsjahr und aus Vorjahren. Die Oberinstanz korrigierte 21 Geschäfte des Steuerrekursgerichts (= 3,6 % bezogen auf 586 erledigte Geschäfte) bzw. bestätigte 109 Geschäfte (= 18,6 % bezogen auf 586 erledigte Geschäfte).

1.6 Finanzielle Entwicklung (Erfolgsrechnung, Fallkostenentwicklung)

Bei einem Aufwand von 3,355 Mio. (Vorjahr: 3,197 Mio.) Franken und einem Ertrag von 1,067 Mio. (Vorjahr: 0,855 Mio.) Franken ergab sich ein Saldo von 2,289 Mio. (Vorjahr: 2,342 Mio.) Franken.

Trotz dem höheren Aufwand fielen die durchschnittlichen Nettokosten pro Fall im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren Anzahl Geschäftserledigungen (586 anstatt 560) und der damit einhergehenden Mehrerträge sowie aufgrund weiterer Mehrerträge als Folge höherer durchschnittlicher Streitwerte der abgerechneten Geschäfte von Fr. 4'182.- im Vorjahr auf Fr. 3'906.-.

Eine ausführliche Kommentierung der finanziellen Situation findet sich im "Geschäftsbericht und Rechnung 2018" des Regierungsrats (Rechtspflege, Buchungskreis 9066).

2. Statistiken

2.1 Geschäftsübersicht nach Rechtsgebieten

	Übertrag vom Vorjahr 2017	Eingegangen	Total	Erledigt	Pendent
Staatssteuer	222	275	497	285	212
Verrechnungssteuer	1	26	27	2	25
Gemeindesteuer	2	3	5	4	1
Quellensteuer	15	17	32	22	10
Steuerbefreiung	2	2	4	2	2
Kirchensteuer	2	0	2	2	0
Grundsteuern	38	54	92	35	57
Direkte Bundessteuer	171	229	400	228	172
Wehrpflichtersatz	0	4	4	3	1
Erbschafts- und Schenkungs- steuern	4	3	7	3	4
Total	457	613	1070	586	484

Grafische Darstellung siehe Seite 53.

2.2 *Geschäftsübersicht nach Erledigungsart*

Staatssteuer	285	23	53	112	30	45	22
Verrechnungssteuer	2	0	1	1	0	0	0
Gemeindesteuer	4	0	1	1	1	0	1
Quellensteuer	22	2	3	4	3	7	3
Steuerbefreiung	2	0	0	2	0	0	0
Kirchensteuer	2	0	1	0	0	0	1
Grundsteuern	35	0	3	5	3	20	4
Direkte Bundessteuer	228	21	43	82	25	38	19
Wehrpflichtersatz	3	0	2	0	0	1	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3	0	0	1	1	0	1
Total	586	46	107	208	63	111	51

Grafische Darstellung siehe Seite 53.

2.3 Verfahrensdauer

2.3.1 Erledigte Geschäfte

Über die Dauer des Verfahrens vom Eingang des Rechtsmittels bis zum Entscheid gibt folgende Tabelle Aufschluss:

	Anzahl	0–3 Monate	>3–6 Monate	>6–12 Monate	>12–24 Monate	>24 Monate
Staatssteuer	285	79	63	86	46	11
Verrechnungssteuer	2	1	1	0	0	0
Gemeindesteuer	4	2	0	1	1	0
Quellensteuer	22	6	2	10	4	0
Steuerbefreiung	2	0	0	0	2	0
Kirchensteuer	2	1	0	0	1	0
Grundsteuern	35	1	11	13	7	3
Direkte Bundessteuer	228	62	52	73	34	7
Wehrpflichtersatz	3	2	1	0	0	0
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3	0	1	1	1	0
Total	586	154	131	184	96	21

Grafische Darstellung siehe Seite 54.

Die Zustellung der schriftlich begründeten Mitteilungen erfolgte durchschnittlich 8 (Vorjahr: 7) Tage nach dem Entscheid.

2.3.2 Hängige Geschäfte

Am 31. Dezember 2018 waren folgende überjährige Geschäfte anhängig:

	länger als 1 Jahr	länger als 2 Jahre
Staatssteuer	45	20
Grundsteuern	9	5
Direkte Bundessteuer	35	16
Quellensteuer	2	2
Verrechnungssteuer	1	0
Erbschafts- und Schenkungssteuer	1	0
Total	93	43
Davon sistiert	9	6

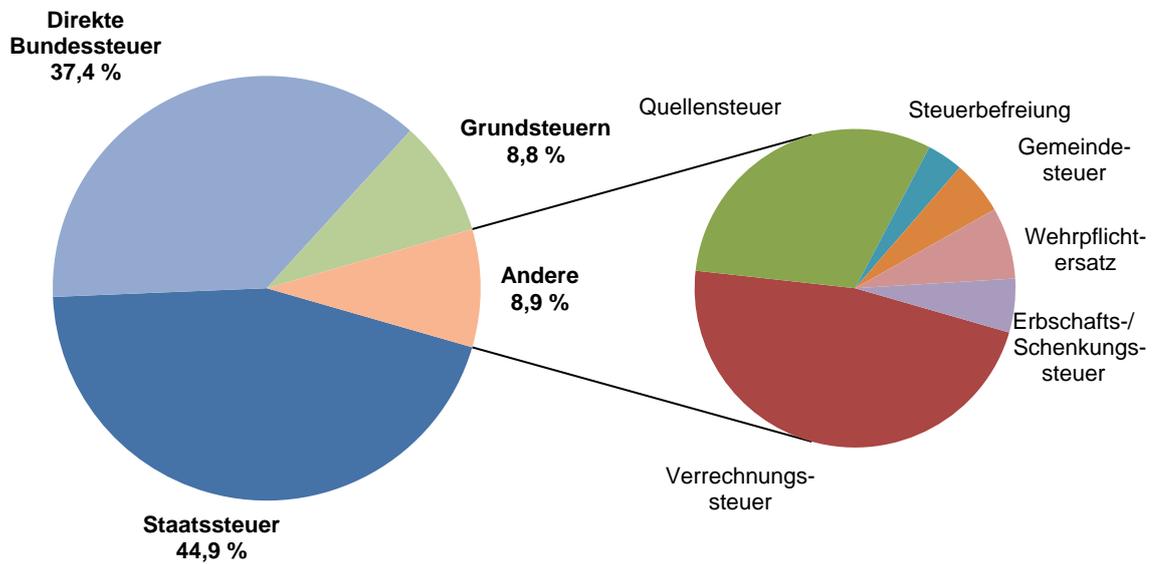
2.4 Anfechtung vor Verwaltungsgericht

115 Entscheide des Steuerrekursgerichts aus dem Berichtsjahr 2018 sind beim Verwaltungsgericht angefochten worden. Die Art der Erledigung dieser Rechtsmittel sowie derjenigen gegen frühere Entscheide des Steuerrekursgerichts ist aus der nachstehenden Statistik ersichtlich (Stand 27.03.2019).

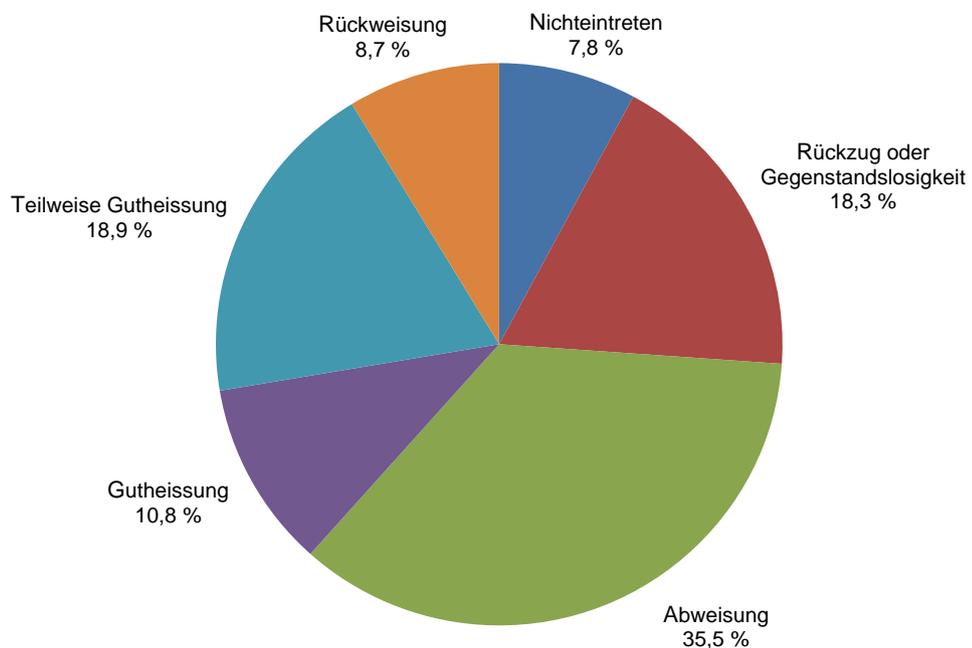
Erledigung durch das Steuerrekursgericht	Anzahl Weiterzüge	Anzahl Erledigungen durch das Verwaltungsgericht						
		Rückzug/Gegenstandslosigkeit	Nichteintreten	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Rückweisung	Pendent
2014	114	0	24	66	7	1	16	0
2015	121	5	30	56	13	2	15	0
2016	87	0	14	58	9	0	6	0
2017	113	0	33	64	4	0	9	3
2018	115	2	27	53	9	0	7	17

3. Grafische Darstellungen des Steuerrekursgerichts

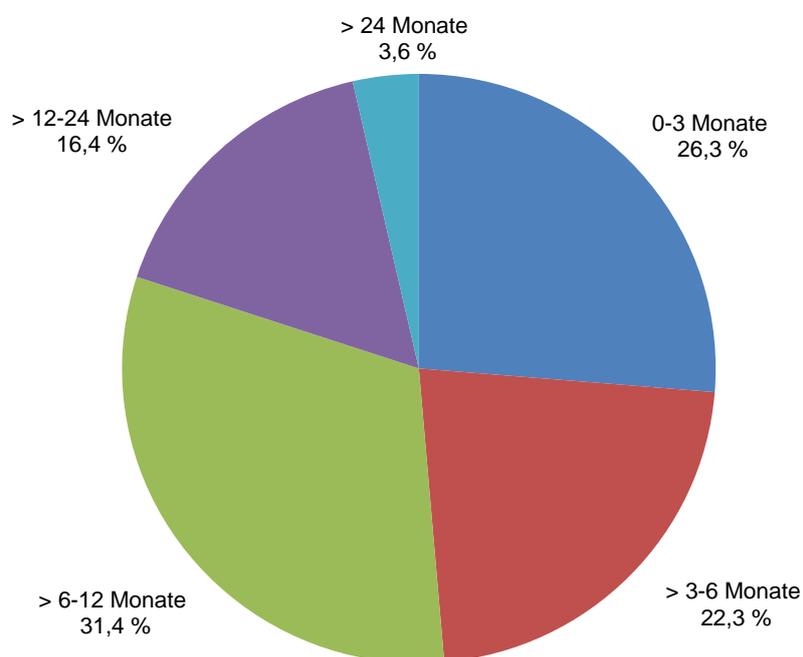
3.1 Eingänge nach Rechtsgebieten



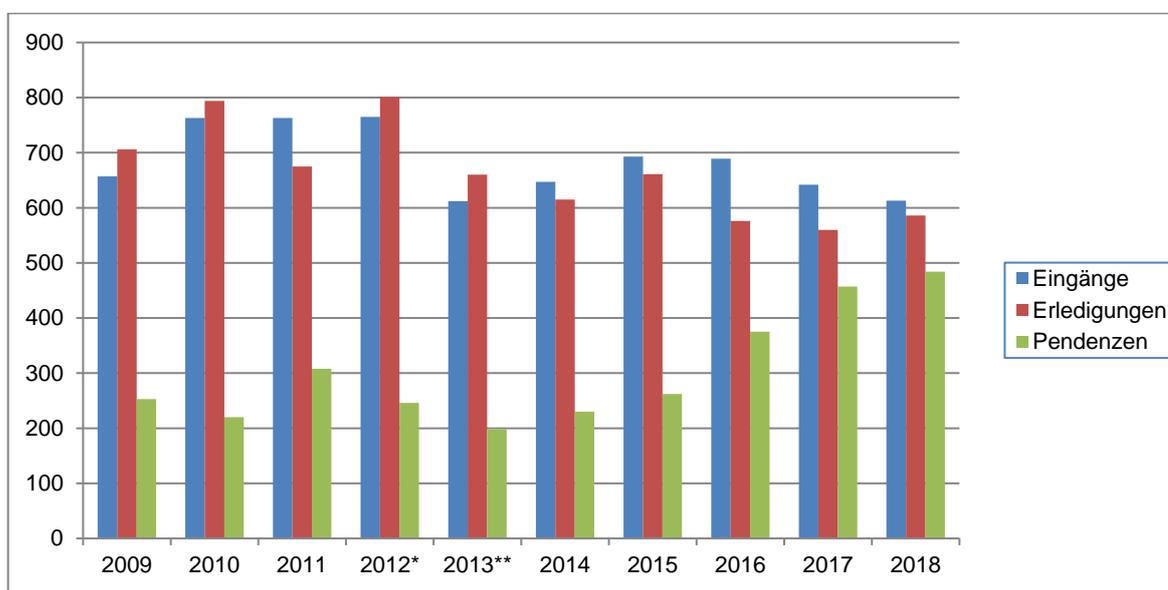
3.2 Erledigungsart



3.3 Verfahrensdauer



3.4 Übersicht über Eingänge/Erledigungen/Pendenzen der letzten 10 Jahre



* Infolge Anpassung an den Modus der Geschäftsnummernvergabe des Verwaltungsgerichts wurden Ende 2012 26 überzählige Geschäfte ohne Berücksichtigung bei den Geschäftserledigungen 2012 eliminiert, was per 1. Januar 2013 zu einem korrigierten Pendenzenstand von 246 Geschäften führte.

** Die Anpassung des Modus der Geschäftsnummernvergabe führte 2013 zu einer Reduktion der Eingänge, Erledigungen sowie des Pendenzenstands um rund 10 %.

3.5 Übersicht über die Fallkosten der letzten 10 Jahre

